

Bild 1: Die Schafe und Ziegen wurden beim Durchtreiben im Sortiergang mit der Neem-Lösung geduscht bzw. eingesprüht.

Bild 2: Der Sprühkopf der einen Rückspritze war mit einer Doppeldüse ausgerüstet. So konnten die Schafe und Ziegen im Bauch und Beinbereich mit der Lösung eingesprüht werden. Wichtig ist, dass die Lösung auch bis in die Achselhöhlen gelangt.

Bild 3: Für eine solche Sprühbehandlung eignet sich eine sogenannte Pflanzenschutzspritze, wie man sie in Baumärkten oder im Gartenhandel findet.



Da letztes Jahr der Blauzungen (BT)-Impfstoff im Frühjahr noch nicht verfügbar war und 2007 5 % unserer Schafe an der Blauzungenkrankheit (BT) verendet sind, suchten wir nach einem Repellent (von lat. repellere „vertreiben“, „zurückstoßen“) – auch Repellens, Repulsivstoff oder Vergrämungsmittel. Das ist ein Wirkstoff, der von einem Organismus, hier Insekten, über den Geruchssinn wahrgenommen wird und der diesen abschreckt, ohne ihn zu töten, um dieses Drama nicht noch einmal erleben zu müssen.

Für unseren Bio-Betrieb sind die verfügbaren Präparate nicht zugelassen. Mein Bio-Berater empfahl mir als Biozid ein Neempräparat aus dem Bio-Kartoffelanbau. Der Hersteller, Trifolio-M, hatte gerade die Zulassung für die Schafe erhalten. Das Mittel wird NeemPro-Sheep genannt.

Geduscht, nicht gebadet

Wir haben die Tiere mit NeemPro-Sheep im April behandelt, und zwar nicht, wie angegeben, gebadet, sondern geduscht. Im Behandlungsgang wurden die Tiere mit einer Rückenspritze, die mit einer Doppeldüse ausgestattet war, am Bauch und Beinen abgedüst. Kopf und Rücken wurden mit einer weiteren Spritze benetzt. Die Schafe mussten laufen, um

AUS DER PRAXIS

Mit einem Neem-Präparat gegen Insekten

Vorbeugen ist besser als heilen! Das gilt u. a. auch für Krankheiten, die durch Insekten übertragen werden. Vor allem Bio-Betriebe stehen oft vor dem Problem, dass bestimmte Mittel nicht zugelassen sind.

auch die Achselhöhlen zu erreichen. Schwierig ist es, die Ohren zu besprühen, da dort die Gnitzen gerne zubeißen.

Wir haben 12,5 ml NeemPro-Sheep in einem Liter Wasser gemischt. Für 800 Tiere haben wir nur 100 Liter der Lösung verbraucht, da die Schafe ruhig durch den Gang gelaufen sind.

Wenn wir auch keine Schaf-läuse haben, aber von Jahr zu Jahr wird der Befall an Zecken, besonders an den Ziegen und Lämmern immer mehr. Nach der Behandlung mit Neem nahm der Befall ab. Vollgesogene Zecken starben zwar nicht ab, aber es gab keinen neuen Befall bis zum Sommer.

Selbst meine Tochter und ich – wir waren gezwungenermaßen mitbehandelt – hatten keine Zecken mehr bis zum Brustbereich. Aber auf einmal hatte ich Zecken auf der Schulter!

Einen BT-Fall hatte ich bis zur Impfung nicht.

Problem Fliegenmaden

Im Spätsommer bis Herbst haben wir zunehmend einen Befall der Lämmer und Schafe mit den Maden der Goldfliege. Ebenso haben die Mastlämmer am Stall ein besonderes Risiko, da sie durch das Kraftfutter zu Durchfall neigen. In der dann verkoteten Wolle legen die Goldfliegen gerne ihre Eier ab.

Wenn ein Befall da ist – wer so etwas schon erlebt hat, weiss, dass sich schon nach einem Tag hunderte von Maden im sauberen Fell bis zur Haut durchfressen –, hilft nur ein Abscheren der Wolle. Aber am nächsten Tag sind wieder neue Maden da.

Butox, Citarin, Hufter, Diesel – nichts hat die Fliegen ab-

gehalten. Unter Hufter leben die Maden munter weiter.

Es war wie bei dem Seuchenzug der Blauzungenkrankheit – jeden Morgen mussten wir alte und neue Fälle behandeln. Ich habe jetzt die Schafe leicht mit NeemPro-Sheep überduscht und habe nur noch ein Schaf mit Madenbefall. Die Mastlämmer am Stall waren stärker befallen, aber nach dem Ausscheren und wöchentlichen überbrausen gab es auch hier keinen neuen Befall.

(Anm. der Red.: Bitte beachten Sie bei der Anwendung diverser (Arznei-)Mittel die gesetzlichen Bestimmungen. Fragen Sie Ihren Tierarzt und prüfen Sie, ob die Tierarzneimittel für Schaf und Ziege zugelassen sind bzw. ob sie bei lebensmittelliefernden Tieren angewendet werden dürfen.)

Peter Boettge

www.schaefererei-daxweiler.de